

Seminar- und Ausbildungsprogramm

2012



institut Unterberger

Praxis durch Kompetenz
Kompetenz durch Praxis



Fachkompetenz erleben und erlernen



„Erkläre mir,
und ich werde vergessen.
Zeige mir,
und ich werde mich erinnern.
Beteilige mich,
und ich werde verstehen!“

Konfuzius

Wir verstehen Lernen als lebenslangen Prozess. Die ständig wachsenden Herausforderungen des Lebens und des beruflichen Alltags erfordern heute mehr denn je, sich weiterzuentwickeln und sich fortzubilden. Das Institut Unterberger bietet Aus- und Fortbildungen zur beruflichen Qualifizierung sowie zur persönlichen Weiterentwicklung.

Wir bieten die Möglichkeit, Fachwissen und Selbstkompetenz auf höchstem Niveau zu erwerben. Dies erreichen wir durch:

- individuell gestaltete Aus- und Fortbildungsprozesse
- berufsbegleitende Form für den wirkungsvollsten Praxisbezug
- bestmöglicher Themenbezug durch Blockbausteine
- von Praktikern für Praktiker
- aktuellste Lehrinhalte abgestimmt auf die jeweilige Zielgruppe (Berufs- und Quereinsteiger sowie Professionals)
- ständige Weiterbildung der Trainer und Referenten
- prozessorientiertes Lernen durch interaktive Unterrichtsgestaltung
- Diplom- und Zertifikatsabschlüsse

Unser Anliegen ist Ihr Verständnis der Inhalte und Ihre persönliche Weiterentwicklung.

Alexander Unterberger

Anmeldung:

Sie haben die Möglichkeit, sich zu den Ausbildungen und Seminaren online auf www.institut-unterberger.at anzumelden

Inhaltsverzeichnis

Ausbildungslehrgänge		
Ausbildung zum/zur Fachbetreuer/in für Psychosoziale Dienste		6
Zertifikatslehrgang Gewaltprävention/Gewaltpädagogik		8
Ausbildungslehrgang Erlebnispädagogik		10
Fortbildungslehrgänge		
Fortbildungslehrgang Rituale		12
Seminarprogramm		
Nähe und Distanz in der Pädagogischen Arbeit	Nr. 2012-01	14
Traumaarbeit in der Pädagogischen Arbeit	Nr. 2012-02	15
Umgang mit sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt	Nr. 2012-03	16
Präsenz, Authentizität und Körpersprache in der Pädagogik	Nr. 2012-04	17
Umgang mit aggressiven und gewalttätigen Klienten	Nr. 2012-05	18
Family Works, Elternarbeit heute	Nr. 2012-06	19
Erlebnispädagogik Light	Nr. 2012-07	20
Wut ist Gut	Nr. 2012-08	21
Die richtige Sprache	Nr. 2012-09	22
Arbeit mit Verweigerung und Widerstand	Nr. 2012-10	23
GFK Gewaltfreie Kommunikation	Nr. 2012-11	24
Krisenintervention in der Alltagspädagogik	Nr. 2012-12	25
Alex Unterberger Lach- & Sach-Seminare		
Führerschein für den „Inneren Schweinehund“	Nr. 2012-14	26
„Wuchtelkurs zum Nachkochen“	Nr. 2012-15	27
„Warum tue ich mir das an?“	Nr. 2012-16	28
Workshops		
Von der Hilfeplanung zur Betreuungsplanung		30
TaylorMade		
DAS Bildungsprogramm zur bestmöglichen Fortbildung Ihrer Mitarbeiter		32
Vorschau		
Herbstprogramm 2012		34

Ausbildung zum/zur Fachbetreuer/in für Psychosoziale Dienste

Starttermin: 14.3.2012

Aufnahmevoraussetzungen:	Vollendetes 19. Lebensjahr Positiver Abschluss der Pflichtschule Abgeschlossene Berufsausbildung Körperliche und psychische Belastbarkeit Überprüfung der Eignung im Rahmen eines 3-tägigen Selbsterfahrungsseminares (Ausbildungsblock)
Dauer:	19 Monate
Unterrichtsform:	Seminare, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxis, Projektarbeit, Fallbeschreibungen und Besprechungen
Unterrichtszeiten:	19 Seminarblöcke zu 2 bzw. 3 Tagen 10 Unterrichtseinheiten pro Tag 60 UE Selbststudium und Hausarbeit, 1200 Std. Praxis, 15 Std. Gruppensupervision im Ausbildungszeitraum 40 UE Peergruppenarbeit Das Gesamtausmaß des Lehrgangs beträgt 665 Einheiten
Abschluss:	Kommissionelle Abschlussprüfung
Kosten:	€ 3.900,00

Der Ausbildungslehrgang berechtigt zur Ausübung des Berufes Fachbetreuer/in für Psychosoziale Dienste in Einrichtungen wie Beratungsstellen, in Internaten sowie in den Bereichen Behindertenpädagogik, Freizeitpädagogik, Migration, Jugendzentren, Streetwork, Therapieeinrichtungen, Altenbetreuung und sozialen Projekten, etc. Ausgenommen ist der Arbeitsbereich Jugendwohlfahrt!

Die Fächer in Kurzbeschreibung

Selbsterfahrung

Motivationsabklärung, Belastungsfähigkeit, Selbst- Fremdeinschätzung, eigene Bewertung des Berufes und Lebensplanung, Umgang mit Verantwortung, etc.

Kommunikation 1+2

Grundlagen, Gesprächsführung, Konfliktbearbeitung, Gestik, Mimik, etc.

Gruppendynamik

Grundlagen der Gruppendynamik, Rollenverhalten

Systemisch Denken und Handeln

Grundlagen syst. Arbeit und Beratung, Systeme in stationären Einrichtungen, Beziehungsarbeit, vernetztes Denken

Psychologie

Psychologische Grundlagen und Theorien, Entwicklungspsychologie

Sexualpädagogik

Einführung in die Sexualpädagogik

Soziologie

Rollenbilder, Gesellschaftsbilder, Randgruppen, soziale Gruppen

Pädagogik

Grundlagen der Pädagogik, spez. Sozialpädagogik, päd. Methoden, Handeln als Grundlage (agieren - reagieren)

Heil und Sonderpädagogik

Persönlichkeitsentwicklung und Störungen, spezielle Krankheitsbilder

Spiel- und Freizeitpädagogik

Relevanz der Freizeit, Bedeutung des Spiels, Ausdrucksmöglichkeiten

Erlebnispädagogik

Begriffsklärung, strategische Grundlagen der Erlebnispädagogik, erlebnisorientiertes Lernen, geschlossener Regelkreis, etc.

Psychopathologie

Hauptbereiche psychischer Störungen, Verwahrlosungssymptomatik, Verhaltensauffälligkeiten und -störungen, Neurotische Entwicklungen

Methodik und Strategie 1+2

Methodisch-didaktische Grundsätze, Arbeits- und Erziehungsplanung, Initiieren und Auflösen von Prozessen, Kompensatorische Hilfestellung, Reflektionstechniken

Krisenintervention

Grundlagen und Techniken der Krisenintervention, Krise als Chance

Rituale

Bedeutung von Ritualen, Rituale und Gesellschaft, pädagogische Rituale

Rechtliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen, Jugendschutzgesetz, Jugendwohlfahrtsgesetz, Personen und Familienrecht, Deliktsfähigkeit, Jugendliche und Strafrecht, etc.

Psychiatrische Grundlagen

Psychiatrische Diagnosen und der Umgang damit

Soziale Gruppenarbeit

Grundlagen, Steuerung von Gruppenprozessen, Ziele und Konflikte in Gruppen

Arbeitsassistenz/Arbeitstraining

Grundlagen, Kompetenztraining

Soziale Welten

Netzwerkarbeit, sozialpädagogische Terminologie

Zertifikatslehrgang Gewaltprävention/Gewaltpädagogik

Starttermin: 21.3.2012

Aufnahmevoraussetzungen:	Abgeschlossene Berufsausbildung, mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der sozialen Arbeit
Dauer:	2 Semester / 210 Unterrichtseinheiten
Unterrichtsform:	Seminare, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbeschreibungen und Besprechungen
Unterrichtszeiten:	7 Seminarblöcke zu 3 Tagen 10 Unterrichtseinheiten pro Tag Das Gesamtausmaß des Lehrgangs beträgt 210 Einheiten
Abschluss:	Abschlussgespräch
Kosten:	€ 2.300,00

Gewalt ist ein zunehmendes Thema unserer Zeit, speziell im Umgang mit Kindern, Jugendlichen, in der Behindertenarbeit und in der Arbeit mit psychischen Erkrankungen. Der Umgang mit Gewalt und Aggression stellt im beruflich-pädagogischen Umfeld eine besondere Herausforderung dar. Das Hauptaugenmerk hat sich bisher in erster Linie auf die Opferarbeit konzentriert.

Der Gruppe derer, die mit Gewalttätern beruflich konfrontiert sind, stehen nur wenig adäquate Konfliktlösungsstrategien zur Verfügung. Zur Erweiterung des Handlungsspielraumes bieten wir den Ausbildungslehrgang „Gewaltprävention/Gewaltpädagogik“ an.

Die Fächer in Kurzbeschreibung

Selbsterfahrung

Der Baustein Selbsterfahrung ist in den Ausbildungsblöcken integriert.

Baustein 1: Rollenbilder/Gefühlsarbeit

Jungen- und Mädchensozialisationen, Rollenbilder Mann, Frau, Vater, Mutter, Gewaltanwendung als „klärende Ressource“, Primär- und Sekundärgefühle, Hilflosigkeit

3 Tage

Baustein 2: Krise

Erkennen von Krisen und krisenhaftem Verhalten, Krisenmodelle, Angst, Täter-Opfer-Diskrepanz

3 Tage

Baustein 3: Eskalation/Deeskalation

Konflikttypus, Erleben der eigenen Strategien, Eskalationsstrategien, Deeskalation, Ohrenmodell, TZI

3 Tage

Baustein 4: Grenzen

Kontakt findet an der Grenze statt! Dies ist der Leitsatz des Ausbildungsbausteins 5. Der eigene Umgang mit Grenzen, das Erkennen und Verdeutlichen der eigenen Grenzen und das Wahren der Grenzen Anderer, ohne dadurch den Kontakt zum Gegenüber zu verlieren. Diese Inhalte bilden den Rahmen, um sich den Hauptthemen dieses Bausteins zu nähern. Isolation und Konfluenz als begrenzende Parameter zur Positionierung des zwischenmenschlichen Kontakts bilden den Hauptinhalt.

3 Tage

Baustein 5: Gewalt

Gewalt ist jede Form der körperlichen Beeinträchtigung oder deren Androhung. Ausgehend von einer Differenzierung der Begriffe Gewalt und Aggression nähern wir uns unserem Thema. Erläutert werden unter Anderem die emotionale Situation von Gewalttätern, der Gewaltkreislauf und die Tatsache, dass die einzige Ebene auf der Kommunikation bei Gewalt stattfindet, die Beziehungsebene ist. Erweitert wird das Spektrum um das Erlernen konfrontativer Gesprächsmodelle.

3 Tage

Baustein 6: Konfliktlösungsmodelle

Im Baustein 4 wird die horizontale Struktur von Kommunikation in Form des Ohrenmodelles nach R. Schulz v. Thun erläutert. In diesem Baustein beschäftigen wir uns mit der vertikalen Struktur der Kommunikation und erlernen die Begriffe Phänomen, Gefühl und Interpretation als Kommunikationsmedien kennen. Die 6 - Stufen der Konfliktlösung und die damit verbundenen Methoden und Strategien ergänzen das Rahmenprogramm.

3 Tage

Baustein 7: Ressourcenarbeit/Abschied

Über die Arbeit an den eigenen Ressourcen des Erlernen von verschiedenen Ritualen nähern wir uns dem Thema Abschied. Da es in der pädagogischen Arbeit hauptaugenmerklich um die Aufnahme von Kontakt und das Anbahnen und Gestalten von Beziehungen geht, ist es wichtig die Bedeutung des Abschieds in der pädagogischen Arbeit zu verstehen.

3 Tage

Ausbildungslehrgang Erlebnispädagogik

Starttermin: 4.4.2012

Aufnahmevoraussetzungen:	Vollendetes 20. Lebensjahr. Positiver Abschluss der Pflichtschule. Abgeschlossene Berufsausbildung. Körperliche und psychische Belastbarkeit. Durchschnittliche körperliche Fitness. Erfahrung im Outdoorbereich.
Dauer:	16 Monate
Unterrichtsform:	Seminare, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxis, Outdoorpraxis, Projektarbeit
Unterrichtszeiten:	16 Seminarblöcke zu 3 bzw. 4 Tagen 10 Unterrichtseinheiten pro Theorietag 12 Unterrichtseinheiten pro Praxistag 50 Std. Selbststudium und Hausarbeit 250 Std Projektpraktikum 15 Std. Gruppensupervision 60 Unterrichtseinheiten Projektarbeit 30 Unterrichtseinheiten Peergruppenarbeit Das Gesamtausmaß des Lehrgangs beträgt 845 Einheiten
Abschluss:	Projektarbeit
Kosten:	€ 4.200,00

Der Ausbildungslehrgang „Erlebnispädagogik“ hat das Ziel, Menschen, die im Arbeitsfeld der Sozialpädagogik nach neuen Alternativen suchen, und die Natur als pädagogisches Element und Medium nützen wollen, fundierte Strategien und Kompetenz zu vermitteln, um erlebnispädagogische Programme zu planen, durchzuführen und zu leiten. Die Ausbildung soll die Teilnehmer zudem befähigen, Programme nach einer bestimmten Zielvorgabe und Problemlage zu erstellen und die entsprechenden Rahmen und Medien so zu wählen, dass sich aus ihnen problemadäquate Lernfelder entwickeln.

Die Fächer in Kurzbeschreibung

Grundbaustein Theorie:

Einführung, Einstieg in die Ausbildung, Organisatorischer Ablauf und allgemeine Informationen, grundsätzliche Entwicklung der Erlebnispädagogik und deren historische Hintergründe, Grundannahmen

Grundbaustein Praxis: Grundkurs

Vermittlung der grundlegenden Hardskills zur Durchführung von Outdoorprojekten, grundlegende Techniken zur Navigation und Routenplanung, ernährungstechnische Grundlagen, Softskills, Gestalten von Reflexionsrunden, pädagogisch wertvolle Umgang mit der Bedürfnisorientierung

Theoriebaustein 1: Psychologie/Psychiatrie

Grundlagen der Psychologie und Psychiatrie, Störungsbilder, Auffälligkeitsprofil, grundsätzliche Entwicklungspsychologie, die These des „Sogenannten Normalen“.

Praxisbaustein 1: Winterspektrum

zielgerichtete Arbeit mit Ängsten und Störungsbildern, Stärken und Schwächen, Zielerarbeitung, Fokussierung, Symbolarbeit, Massagen, Entspannungsübungen im Warmwasserbecken.

Theoriebaustein 2: Gruppenarbeit/-dynamik

Grundsätzliches zur EP-relevanten Gruppendynamik, Hierarchien und Rangstrukturen, Die „gesunden“ Gruppenkonstellationen, „Gruppendruck“ und gruppenentsprechende Beziehungsmodelle, „gabenorientierte Kompetenzverteilung“ und „Dialog und Hierarchie“.

Praxisbaustein 2: Gruppendynamische Praxis

Erkennen von gruppendynamischen Prozessen im praktischen Übungsfeld eines Outdoorprojektes.

Theoriebaustein 3: Methodik/Strategie

EP-relevante methodisch-didaktische Grundsätze wie Zielplanung und Zieldefinition, das Initiieren und Auflösen von Gruppenprozessen, die zielentsprechende Auswahl des Mediums, kompensatorische Hilfestellung, differenzierte Reflexionsmethoden.

Praxisbaustein 3: Strategische Praxis

Selbständiges Gestalten eines Settings nach einer bestimmten Zielvorgabe unter Wahrung des Ernstcharakters

Theoriebaustein 4: Sicherheit und Recht

Tatbestandsgrenzen, das Eingriffsrecht und dementsprechende Handlungspflichten zum Schutze des Kindes, allgemeine Sorgfaltspflicht, Haftung für Delikte der zu Betreuenden (z.B. Holzdiebstähle für Lagerfeuer, ...), Überblick zur Gesetzeslage für Outdooraktivitäten

Theoriebaustein 5: Leiten und Führen

Was bedeutet Führen, Führungsaufgaben, verschiedene Leitungsmodelle zur Führung von Erlebnispädagogischen Projekten, Planung und Dokumentation von Projekten usw., und die Bedeutung der sogenannten „Lokomotiven“ Führungsidee.

Praxisbaustein 4: Leitungspraxis/Planungskompetenz

Selbständige Gestaltung des Setting nach unterschiedlichen Leitungsmodellen.

Theoriebaustein 6: Krise und Konflikt

Grundsätzliches über Krise und Konflikt, Was ist ein Konflikt?, unterschiedliche Krisenmodelle, Eskalations- und Deeskalationsstrategien, Konfliktkreislauf, Unterscheidung von Konflikten und sogenannten „Nichtkonflikten“ positive Aspekte von Konflikt und Krise.

Fortbildungslehrgang Rituale

Beginn: 17.5.2012 | Abschluss: 1.12.2012

Alle Ausbildungsblöcke können auch als Einzelseminare gebucht werden.

Beschreibung

Rituale befähigen uns Prozesse auf eine ganzheitliche Weise handhabbar zu machen. Gerade in der Pädagogik und in der Gruppendynamik sind Rituale nicht weg zu denken. Der bewusste Umgang damit bereichert die pädagogische Arbeit in vielfältiger Weise! Zudem minimiert sie das Risiko unerwünschter Rituale wie unkontrollierte Mutproben, Komatrinken, Rechtsextreme Rituale, usw.

Fortbildungsinhalte

1. Einführungsseminar: 2 Tage | 17. – 18. 05.2012

systemisch-kostruktivistische Ideen zu Ritualen, Ideen aus der modernen Gehirnforschung und Neurobiologie, Ideen nach Aussagen der Quantenphysik, Rituale als Komplexitätsreduktion, Rituale als Ausdruck der Gruppendynamik, Rituale zur Zielerreichung und zur ganzheitlichen Aktivierung unserer Ressourcen und Potentiale. Humanistische Ansätze zu Ritualen, Gestaltung von Ritualen, Aufbau und Durchführung von Ritualen

2. Seminar: Zyklen: 3 Tage | 9. – 11.7.2012

Einstands- und Aufnahme-rituale, Alltagsrituale, systemische und gruppendynamische Rituale, zyklische Rituale und Jahreskreisrituale, persönliche Rituale, Rituale als Komplexitätsreduktion

3. Seminar: Initiationen: 3 Tage | 30.8. – 1.9.2012

Lebensphasen brauchen Initiationen um eine leichtere Wandlung zu vollziehen; psychologische Aspekte zu Ritualen in den Lebensphasen (Lebenslinie), Archetypen, Gender

4. Seminar: Change: 3 Tage | 17. – 19.10.2012

Rituale zur persönlichen Weiterentwicklung und/oder Veränderung. Rituale zur Zielerreichung, Rituale mit dem inneren Kind, Feuerrituale, Timeline und Beliefarbeit, Ressourcenarbeit

5. Seminar: Abschied: 3 Tage | 29.11. – 1.12.2012

Ahnen, Abschied als Beginn, Trennung, Raum für Trauer/Abschied, wichtige Aspekte die rituell begleitet werden können

Zielgruppe

Betreuer, Pädagogen, Lehrer, Berater und Personen, die in einem sehr persönlichen Setting mit Menschen arbeiten

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: Einführungsseminar 2 Tage zu 8 Einheiten, Seminare 2-5 je 3 Tage zu 8 Einheiten

Seminarzeiten: 9:00 – 12:30 13:30 – 18:00

Trainer

Kurt Madlmayr: Sozialpädagog, Lebens- und Sozialberater, Gewaltberater

In seiner jahrzehntelangen Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen als Erzieher, Einrichtungsleiter und Sozialtherapeut hat sich Kurt Madlmayr auch jahrelang mit der Wirkungsweise schamanischer Heilrituale auseinandergesetzt.

Axel Schmid: Sozialpädagog, Gestaltpädagoge, Erlebnispädagoge, Gewaltpädagoge, Sozialmanagement i.A.

In seiner langjährigen Berufslaufbahn in verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit, war es Axel Schmid immer wichtig seinen Klienten/Kunden ein zyklisches Wahrnehmungsbild zu vermitteln, welches rituell begleitet wurde.

Seminarort

Das Einführungsseminar des Fortbildungslehrganges findet im Institut statt, der Seminarort der weiteren Seminare zu diesem Lehrgang ist die Mühlbaueralm.

Kosten

€ 1.940,00

Nähe und Distanz in der Pädagogischen Arbeit

Termin: 13. – 14.2.2012

Seminar Nr. 2012-01

Beschreibung

Noch immer gibt es Einrichtungen, in denen die Pädagogen die gesunde Distanz auf Kosten von Nähe halten (müssen?). Betreuer müssen „professionelle“ Distanz halten. Aber auch umgekehrt verhindert eine zu große, unkritische Nähe einen gedeihlichen Entwicklungsprozess. Wie aber sieht ein gedeihlicher Wechsel zwischen Nähe und Distanz aus? Ist dies nicht ein Widerspruch per se? Kann ich als Betreuer meinem Klienten sowohl nahe sein als auch eine gesunde Distanz wahren?

Fortbildungsinhalte

- Erziehung ist Beziehung, Beziehung ist Kommunikation,
- pädagogisch relevante Kommunikationsmodelle
- Die Bedeutung der Spiegelneuronen
- Grundformen von Wahrnehmung und Beziehung
- Resonanz, Empathie
- Authentizität
- Grenzen
- Burn-Out Prophylaxe

Zielgruppe

Betreuer, Pädagogen, Lehrer und alle Personen, die mit Klienten in eine mehr oder weniger nahe Beziehung treten

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: 2 Tage zu je 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Kurt Madlmayr: Sozialpädagoge, Lebens- und Sozialberater, Gewaltberater mit jahrzehntelanger Erfahrung in Gruppenpädagogik, Einzelarbeit, Beratung und Therapie.

Kosten

€ 316,00

Traumaaarbeit in der Pädagogischen Arbeit

Termin: 8. – 10.3.2012

Seminar Nr. 2012-02

Beschreibung

Trauma bzw Traumatisierung ist inzwischen ein Modebegriff geworden. Doch was steckt dahinter? Tatsache ist, dass wir im psychosozialen Arbeitsfeld öfter mit Trauma konfrontiert sind als wir glauben. Ziel dieser Fortbildung ist die Vermittlung von Grundlagen der Psycho-traumatologie aus dem Konzept der PITT von Luise Reddemann. Ein modernes Verständnis des Begriffes Trauma und auch erste Schritte zu einem veränderten Umgang mit dem Thema sind weitere Ziele. Dieses Seminar kann auch für die Zusatzausbildung „Psychotraumatologie in der pädagogischen Arbeit“ angerechnet werden.

Fortbildungsinhalte

- Einführung in die Begrifflichkeit
- hirnphysiologische Ursachen
- Stabilisierungsübungen
- Der traumatische Prozess
- Ressourcenarbeit
- ausgewählte Interventionstechniken

Zielgruppe

Betreuer, Pädagogen, Lehrer und andere Personen die mit diesem Thema konfrontiert sind

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: 3 Tage zu je 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Anton Jiresch: Sozialpädagoge und Psychotherapeut (Psychodrama, PITT noch in Ausbildung). Der Trainer arbeitet seit Jahren sowohl mit einfach und komplex traumatisierten Menschen.

Kosten

€ 480,00

Umgang mit sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt

Termin: 14. – 15.3.2012

Seminar Nr. 2012-03

Beschreibung

Sexualisierte Gewalt zeigt sich in vielen Formen. Während Vergewaltigung leicht erkennbar ist, tritt speziell beim sexuellen Missbrauch große Unsicherheit, selbst bei erfahrenen Professionisten, auf. Dies hat mit der besonderen Dynamik von Missbrauch zu tun. Betroffen sind dann nicht nur Opfer und Täter sondern auch wir Professionisten und manchmal sogar ganze Institutionen. Dieser Dynamik kann am besten mit innerer Klarheit und Achtsamkeit begegnet werden. Insoweit liegt ein Hauptaugenmerk dieses Seminars auf Wahrnehmungsschulung und Achtsamkeitstraining an Hand von Fallbeispielen.

Fortbildungsinhalte

- Warum „Sicherer Raum“?
- Unterschied Missbrauch/Vergewaltigung
- Sensibilisierungsübungen
- Kleine Einführung über Umgang mit Trauma
- Täter-/Opfer-Introjekte
- Ego State Arbeit
- Gier und Genuß
- Grenzen und Klarheit, Achtsamkeit und Gewährsein
- Unterschied sexualisierte Gewalt/sexuelle Gewalt, Kreislauf des sexuellen Missbrauches

Zielgruppe

Betreuer, Pädagogen, Lehrer und andere Personen die mit dieser speziellen Form sexualisierter Gewalt konfrontiert sind.

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: 2 Tage zu je 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Anton Jiresch: Sozialpädagoge und Psychotherapeut; Der Trainer arbeitet seit Jahren sowohl mit Opfern sexualisierter Gewalt als auch mit jugendlichen Sexualstraftätern.

Kosten

€ 316,00

Präsenz, Authentizität und Körpersprache in der Pädagogik

Termin: 16. – 17.4.2012

Seminar Nr. 2012-04

Beschreibung

Unser Auftreten ist in der Pädagogik von entscheidender Bedeutung. Wirkt der Pädagoge sicher und authentisch, so hat er sowohl in der Gruppenpädagogik als auch in Einzelbetreuungs- und/oder Beratungssettings ein wesentlich leichteres Spiel. Zudem gibt uns ein bewusstes Verstehen der Körpersprache auch einen enormen Vorteil in der Beurteilung von zwischenmenschlichen (Konflikt-)Situationen. Es erleichtert uns das empathische Einfühlen, bei dem wir trotz aller Empathie noch die nötige Distanz wahren können, um bewusst handlungsfähig zu bleiben. Denn grundsätzlich ist: „Körpersprache ist Ausdruck der inneren Haltung einer Person.“

Fortbildungsinhalte

- Grundelemente der Körpersprache
- Eigen- und Fremdwahrnehmung, Eigenwahrnehmung über Fremdwahrnehmung
- Die Bedeutung der Spiegelneuronen
- Videoanalyse unseres Auftretens in Stresssituationen
- Authentizität leben und ausdrücken
- Schauspiel und die unbewussten körpersprachlichen Mitteilungen und Mikroausdrücke
- Rapport, Einfühlen und Empathie
- Das Deuten bzw. Interpretieren beobachteter Körpersprache

Zielgruppe

Betreuer, Pädagogen, Lehrer und sonstige Personen, die sich und ihre Mitmenschen besser verstehen wollen.

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer / Selbsterfahrungsanteil

Frequenz: 3 Tage zu je 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Kurt Madlmayr: Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin, Gewaltberaterin mit jahrzehntelanger Erfahrung

Kosten

€ 316,00

Umgang mit aggressiven und gewalttätigen Klienten

Termin: 14. – 15.5.2012

Seminar Nr. 2012-05

Beschreibung

Gewalt ist ein zunehmendes Thema unserer Zeit, speziell im beruflichen Kontext. Während man sich in Alltagssituationen Gewalthandlungen meist entziehen kann, stellen sie in beruflich-pädagogischem Umfeld eine besondere Herausforderung dar. Das Hauptaugenmerk konzentriert sich bisher in erster Linie auf die Opferarbeit, die Gruppe derer, die mit Gewalttätern beruflich konfrontiert sind hat nur wenig adäquate Konfliktlösungsstrategien zur Verfügung. Zudem stellt sich stets die Frage, was erlaubt ist, was man sich gefallen lassen muss und wo ich als betreuende Person eine klare Grenze ziehen kann, muss und darf.

Fortbildungsinhalte

- Unterschied Gewalt/Aggression
- Täter-/Opfer-Diskrepanz
- Eskalationsstrategien, Deeskalation
- Primär-/Sekundärgefühle
- Isolation/Konfluenz
- Krisen und entsprechende Modelle
- Handlungsansätze nach dem „Eskalationsspitzen-Prinzip“

Zielgruppe

Alle Personen die beruflich mit Gewalttätern konfrontiert sind.

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: 2 Tage zu 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Alexander Unterberger: Sozial und Erlebnispädagoge, Gewaltberater/Gewaltpädagoge

Der Trainer arbeitet seit vielen Jahren mit gewalttätigen Menschen in den Bereichen Pädagogik, Therapie und Beratung.

Kosten

€ 316,00

Family Works, Elternarbeit heute

Termin: 1. – 12.6.2012

Seminar Nr. 2012-06

Beschreibung

„Es ist relativ leicht, bei einem Klienten eine Verhaltensänderung zu bewirken. Wirklich schwierig ist, das neue Verhalten der Familie zu erklären und begreifbar zu machen!“ Diese und viele andere Aussagen beschreiben das Dilemma praktischer Sozialpädagogik. Ausgehend von einer historischen Betrachtung definieren wir gemeinsam die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für eine gelingende Elternarbeit. Die TeilnehmerInnen lernen Methoden der allgemeinen und spezifischen Elternarbeit kennen und setzen sich mit erschwerenden Bedingungen und Grenzen der Elternarbeit auseinander. Das Seminar bietet die Möglichkeit bestehende Elternarbeit zu reflektieren und neue Formen und Wege in der Arbeit mit Familien kennenzulernen.

Fortbildungsinhalte

- Grundlagen systemischer Familienarbeit
- Beziehungsarbeit als systemisches Model
- Das „Stockwerk-Model“
- Familien und ihre „Helfer“
- Muster- und Interpunktionsdiagnostik
- systemische Methoden

Zielgruppe

BetreuerInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen, ...

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: 2 Tage zu 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Sabine Angerer-Schenk: Sozialpädagogin, Spiel- und Freizeitpädagogin, Frühförderin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, in Ausbildung zur Systemischen Familientherapeutin

Kosten

€ 316,00

Erlebnispädagogik Light

Termin: 9. – 10.7.2012

Seminar Nr. 2012-07

Beschreibung

In der Klientenarbeit besteht oft das Dilemma, dass eine Reihe von Interventionen der normalen und üblichen Betreuungsarbeit nicht erfolgversprechend anwendbar sind. In diese Lücke bringt nun die Erlebnispädagogik Rahmenbedingungen, die durch das gemeinsame und bewusste Erleben nicht alltäglicher Situationen bzw. Herausforderungen und deren Bewältigung Beziehungen und Vertrauen fördern, und nachhaltige Lernprozesse in Gang setzen. Es muss nicht immer ein mehrtätiges, sehr zeitaufwendiges Projekt sein um die Erlebnispädagogik als Methode für den sozialpädagogischen Alltag zu nutzen. Dieses Seminar soll zeigen, dass die Verwendung erlebnispädagogischer Elemente Prozesse beschleunigt, Sackgassen aufhebt und den Betreuungsalltag bereichert.

Fortbildungsinhalte

- Grundsätzliches zur Erlebnispädagogik
- Einführung in die 5 Säulen der Erlebnispädagogik
- Verschiedene Kooperationsübungen
- Aufbau niederer Seilelemente/Slacklines und deren vielfältige Aufbauvarianten
- Sicherheitsstandards und Sicherungstechniken, Landart, und Reflexionstechniken.

Zielgruppe

Alle Interessierten

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: 2 Tage zu je 8 Einheiten / 9:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00

Trainer

Michael Nesler: Sozial- und Erlebnispädagoge; 15 Jahre Berufserfahrung als Sozial- und Erlebnispädagoge im stationären und ambulanten Bereich, derzeit Leiter von zwei Teams einer ambulanten Betreuungsform des Vorarlberger Kinderdorfes für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche, Lehrtätigkeit am Institut für Sozialpädagogik in Stams.

Kosten

€ 316,00

Wut ist Gut

Termin: 27. – 31.8.2012

Seminar Nr. 2012-08

Beschreibung

In der Arbeit mit Menschen sind wir oft mit Aggression konfrontiert, mit der Wut der Klienten oder ihrer Angehörigen aber auch mit unserer eigenen. Wenn es uns nicht gelingt konstruktiv damit umzugehen, erleben wir dies oft als große Belastung, die bis zum Burnout führen kann. Aggression im Sinne eines guten „Zerkauens“ und „Verdauens“ fördert unser Wachstum. Das Hauptaugenmerk dieses Seminars liegt auf der Wahrnehmung unserer eigenen Wut und dem progressiven Umgang damit.

Fortbildungsinhalte

- Erfahren und Bewusstmachen des eigenen Umgangs mit Aggression
- Entwickeln konstruktiver Aggression und Integration
- Umsetzung der Thematik mit allen Sinnen und nach den Methoden von Gestalttherapie und Psychodrama.
- Wut als lebensnotwendige Kraft verstehen und einsetzen lernen

Zielgruppe

SozialpädagogInnen, LehrerInnen aber auch alle andere Menschen in sozialen Berufen.

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: 5 Tage zu 8 Einheiten/ 9:00 – 17:00

Trainer

Anton Jiresch: Sozialpädagoge und Psychotherapeut

Kosten

€ 890,00

Die richtige Sprache

Termin: 17. – 18.9.2012

Seminar Nr. 2012-09

Beschreibung

Bereits alltägliche Kommunikation ist eine große Herausforderung, da es viele Möglichkeiten gibt einander nicht oder falsch zu verstehen. Professionelle Arbeit mit Klienten bringt noch größere Herausforderungen. Die Sprachbarrieren, auch wenn beide Seiten die selbe Muttersprache sprechen, die unterschiedlichen Herkunfts- und Vorstellungswelten, die sich im Moment der Kommunikation treffen, und nicht zuletzt der eigene Übersetzungsvorgang sind nur einige der Herausforderungen der täglichen Kommunikation im Arbeitskontext. Mit Hilfe verschiedener Kommunikationsmodelle begegnen wir der Herausforderung „Kommunikation in der Arbeitspraxis“

Fortbildungsinhalte

- Das Kommunikationsmodell nach Paul Watzlawick
- Das Kommunikationsmodell nach Friedemann Schulz von Thun
- Frage und Interviewtechniken
- Aktives Zuhören
- Feedback
- Systemische Kommunikationsmodelle

Zielgruppe

Betreuer, Pädagogen, Lehrer und alle Interessierten

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer Frequenz:
2 Tage zu je 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Mag. Roland Orbes: Studium der Sozialwirtschaft und Umstieg, 3 Jahre Leiter des Arbeitstrainings in der TWG-Mühle (Verein STI), danach Einzel- und Gruppenbetreuung von Jugendlichen. Trainer und Vortragender für Jugendliche (Bfi), Sozialbetreuer Basar Steyr (Integration langzeitarbeitsloser Erwachsener), 7 Jahre Projektleiter Volkshilfe Basar Job & Go (Integration von Jugendlichen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt), 3 Jahre Geschäftsführer eines freien Jugendwohlfahrtsträgers

Kosten

€ 316,00

Arbeit mit Verweigerung und Widerstand

Termin: 15. – 16.10.2012

Seminar Nr. 2012-10

Beschreibung

Widerstand bezeichnet die Verweigerung gegenüber der Interventionsmodelle von Pädagogen und dem Arbeitssetting. Die Frage lautet dann zumeist, wie der Pädagoge den Widerstand des Klienten überwinden bzw. sogar brechen kann. Alternativ dazu kann man auch die Frage stellen welche Informationen wir als Professionisten aus Verweigerung und Widerstand gewinnen können. Widerstand bedeutet nicht allgemeiner Widerstand gegen „Alles“, sondern gegen bestimmte Interventionsangebote.

Fortbildungsinhalte

- Die Nutzung von Verweigerung und Widerstand
- Widerstand als eine gesunde, wachstumsfördernde Haltung
- Umgang mit Widerständen
- Mögliche Verhaltens- und Handlungsstrategien
- Deeskalation
- Praktische Beispiele
- Handlungsansätze nach dem „GTI Model“

Zielgruppe

Alle Personen die beruflich mit Verweigerung und Widerstand konfrontiert sind.

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer
Frequenz: 2 Tage zu 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Alexander Unterberger: Sozial- und Erlebnispädagoge, Gewaltberater/Gewaltpädagoge

Kosten

€ 316,00

GFK Gewaltfreie Kommunikation

Termin: 12. – 13.11.2012

Seminar Nr. 2012-11

Beschreibung

Kommunikation ist eine ständige Herausforderung! Beruflich aber auch privat sind wir immer wieder mit unserem „Latein“, am Ende. Was man im Grunde meint ist nicht mehr zu verdeutlichen. Es stellt sich oftmals ein Tunnelblick ein und die möglichen Lösungsvarianten reduzieren sich rapide, die Idee, bereits alles versucht zu haben, schleicht sich ein und setzt sich bei uns fest. Die Gewaltfreie Kommunikation ist eine Kommunikations- und Konfliktlösungsmethode, die von Dr. Marshall Rosenberg entwickelt wurde und diesem Dilemma entgegentritt.

Fortbildungsinhalte

- Ziele & Absichten der Gewaltfreien Kommunikation
- Grundlagen
- Das 4-Schritte-Modell
Die 4 Einzelschritte konkret: Beobachten ohne zu Bewerten / Gefühle / Bedürfnisse / Bitte
- Das 4-Ohren-Modell
- Empathie/Selbstempathie

Zielgruppe

Betreuer, Pädagogen, Lehrer und alle Interessierten

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: 2 Tage zu je 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Gert Eichberger: 20 Jahre Berufserfahrung als Sozialpädagogin, Lebens und Sozialberaterin, Mediatorin

Kosten

€ 316,00

Krisenintervention in der Alltagspädagogik

Termin: 10. – 11.12.2012

Seminar Nr. 2012-12

Beschreibung

Krisenintervention in der Alltagspädagogik, das klingt nach Widerspruch. Und so ist es auch. Psychosoziale Krisen zu erkennen und pädagogisches Handeln abzustimmen, Ziele zu adaptieren und strategische Wege aus der Krise aufzuzeigen sind Inhalt des Seminars. Fachliches Handeln in Akutsituationen, rechtliche Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten bei Zwangseinweisungen werden ebenfalls behandelt und bieten Sicherheit in Ausnahmesituationen. Der Mythos von der „Krise als Chance“ wird fachlich entzaubert und das Spannungsfeld von Resilienz und Auftrag in der Alltagspädagogik beleuchtet.

Fortbildungsinhalte

- 5 Säulen der Identität nach Petzold
- Psychosoziale Krisen / Traumatische Krisen / Lebensveränderungskrisen
- Resilienz, Vulnerabilität und Kohärenz
- BELLA - Interventionskonzept
- Subjektive Sicherheit und transpersonale Elemente der Methodenwahl

Zielgruppe

Alle Personen die beruflich mit Verweigerung und Widerstand konfrontiert sind.

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: 2 Tage zu 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Michael Furtlehner: Diplom Sozialpädagoge und Gewaltpädagoge

Kosten

€ 316,00

Führerschein für den „Inneren Schweinehund“

Termin: 11.6.2012

Seminar Nr. 2012-14

Beschreibung

Sie haben sich vor Jahren oder erst vor kürzerem entschieden, ihr Leben mit einem „inneren Schweinehund“ zu verbringen. Damit haben sie einen sorgsam Schritt getan. Sie haben sich einen Begleiter gewählt, der in allen Belangen einzigartig ist. Um den außergewöhnlichen Charakter auch vollends zur Geltung kommen zu lassen sollten Sie allerdings sehr genau bescheid wissen, was auf Sie zukommt. Dieses Seminar soll dazu beitragen, die Eigenheiten ihres „Schweinehunds“ zu verstehen und ihnen das notwendige Wissen um eine artgerechte Haltung näher bringen.

Fortbildungsinhalte

- Beschreibung der Rasse
- Das Wesen des Schweinehunds
- Die Haltung
- Über die Pflege
- Agility - Kurs für Schweinehunde

Zielgruppe

Alle Personen die am Thema Selbstmanagement und Selbstentwicklung interessiert sind.

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: Tagesseminar zu 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Alexander Unterberger: Sozial- und Erlebnispädagoge, Gewaltberater/Gewaltpädagogin, „Schweinehundtrainer“

Kosten

€ 164,00

„Wuchtelkurs zum Nachkochen“

Termin: 4. – 5.7.2012

Seminar Nr. 2012-15

Beschreibung

„Was sollen wir den da tun?“ Jeder, der im Sozialbereich tätig ist, hat sich diese Frage schon gestellt. Die Themenfelder der Klienten werden immer umfangreicher und ihre Problemlagen immer komplexer. Bewährte „Rezepte“ schmecken nicht mehr, dabei können durch eine Neumischung der Rezeptur, oft mit den gleichen Zutaten, wesentlich schmackhaftere Interventionen kreiert werden. Ein Seminar für erfahren „Köche“, die neues ausprobieren wollen. Verfeinert durch lustige Anekdoten aus dem Betreuungsalltag.

Fortbildungsinhalte

- Neues aus der Lern- und Entwicklungstheorie
- Strategische Pädagogik
- Die andere Art der Ist-Stands-Analyse als Ausgangspunkt für Überlegungen
- Profokation, Paradoxe Intervention, und andere Methoden
- Viele lustige Anekdoten

Zielgruppe

Erfahrene, Lehrer, Sozialpädagogen, Behindertenpädagogen, Sozialbetreuer und alle Interessierten

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: Tagesseminar zu 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Alexander Unterberger: Sozial- und Erlebnispädagoge, Gewaltberater/Gewaltpädagogin, 12 Jahre Erfahrung in der Beratung von Teams in scheinbar „ausweglosen“ Betreuungssituationen

Kosten

€ 316,00

„Warum tue ich mir das an?“

Termin: 5. – 6.11.2012

Seminar Nr. 2012-16

Beschreibung

Menschen, die in sozialen Berufen tätig sind, ernten oftmals Unverständnis für ihr Tun. Sprüche wie „Also ich könnt‘ das nicht“, oder „Na das ist eh a schwere Aufgabe“ begleiten uns durch unser berufliches Leben. Und wenn man’s genau nimmt: Es ist ja wirklich die Frage, warum man sich das antut. Dieses Seminar befasst sich mit den Motivationen des Helfens, den Ursachen warum Menschen sich der Dynamiken unterschiedlichster Klientel aussetzen und was wir als „Betreuende“ davon haben.

Fortbildungsinhalte

- Die Helferpersönlichkeit
- Das Helfersyndrom
- Die „Erlöser-Falle“
- Lebesereignisse und Berufswahl
- und vieles mehr

Zielgruppe

Erfahrene, Lehrer, Sozialpädagogen, Behindertenpädagogen, Sozialbetreuer und alle Interessierten

Fortbildungsstruktur

Gruppenfortbildung / Trainer

Frequenz: 2 Tage zu 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

Alexander Unterberger: Sozial- und Erlebnispädagoge, Gewaltberater/Gewaltpädagoge

Kosten

€ 316,00

Von der Hilfeplanung zur Betreuungsplanung

Die Termine finden sie auf unserer Website
www.institut-unterberger.at

Beschreibung

Das Fundament einer sinnvollen und zielgerichteten Betreuung sind die Planung der notwendigen Hilfen und Maßnahmen sowie die Planung der Umsetzungsschritte. Hierfür stehen in der Jugendwohlfahrt die Werkzeuge „Hilfeplan“ und „Erziehungsplan“ zur Verfügung.

Die Hilfeplanung der Jugendwohlfahrt beruht auf der sozialen Diagnose, die die SozialarbeiterInnen erstellen. Der Hilfeplan beschreibt, an wen sich die Hilfe richtet und wofür die Hilfe gedacht ist. Die daraus resultierende Zielvereinbarung, zwischen stationären und mobilen Einrichtungen der Sozialpädagogik und den SozialarbeiterInnen der Bezirksverwaltungsbehörden, ist die Basis der Zusammenarbeit.

Der Praxisworkshop „Von der Hilfeplanung zur Betreuungsplanung“ bietet die Chance miteinander und voneinander zu lernen, und die Werkzeuge Hilfeplan und Betreuungsplan „aneinander zu schmieden“.

Fortbildungsinhalte

1. Tag

- Das Spannungsfeld
- Hilfeplan: Bedeutung und grundlegendes Verständnis
- Betreuungsplan / Erziehungs- und Förderplan: Bedeutung und grundlegendes Verständnis
- Zielformulierung: Wie formuliere ich Ziele? Welche Standards sind dabei hilfreich?
- Spannungsfeld: Festgelegte Ziele - lebendiger Betreuungsprozess

2. Tag

- Die Kooperation Zielverfolgung in der praktischen Arbeit, Kontrolle der Ziele
- Zu(sammen)arbeit: Welche Informationen brauchen die SozialpädagogInnen von den SozialarbeiterInnen - und umgekehrt?
- Änderungen: Wann und in welcher Form werden sie fest gehalten?
- Best Practice Beispiele

Zielgruppe

Fallführende SozialarbeiterInnen der Bezirksverwaltungsbehörden, SozialpädagogInnen der stationären Erziehungshilfe, SozialpädagogInnen der ambulanten Erziehungshilfe

Fortbildungsstruktur

Praxisworkshop, Gruppenfortbildung / Trainer / Co-Trainer

Frequenz: 2 Tage zu je 8 Einheiten / 9:00 – 17:00

Trainer

DSA Peter Jakob: Diplomierter Sozialarbeiter (Sozialakademie des Landes OÖ, Linz) Studium an der Fachhochschule in St. Pölten. Der Referent war 12 Jahre in einer stationären sozialpädagogischen Einrichtung tätig. 7 Jahre im Gruppendienst, 5 Jahre als pädagogischer Leiter von 3 Wohngruppen. Derzeit arbeitet er im Bereich Arbeitstraining.

Kosten

Der Praxisworkshop wird im Auftrag der Jugendwohlfahrt abgehalten. Die Teilnahme ist für die MitarbeiterInnen der öffentlichen Jugendwohlfahrt an den BVB's und den Einrichtungen der Erziehungshilfe kostenlos.

TaylorMade - DAS Bildungsprogramm zur bestmöglichen Fortbildung Ihrer Mitarbeiter

Damit Ihre Mitarbeiter heute lernen, was sie morgen brauchen!

Das Institut Unterberger bietet als Experte auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung seit mehr als zehn Jahren erstklassige Ausbildungen und Weiterbildungsprogramme an. Gemeinsam mit namhaften Partnern aus der Sozialbranche haben wir exzellente Inhalte mit höchstem praktischen Nutzen gesammelt. Daraus haben wir eine Palette an Angeboten geschnürt.

Das TaylorMade Weiterbildungs-Abo ist ein ganzjähriges Programm zu aktuellsten Themen und mit Top Referenten! In zehn zweitägigen Seminaren schulen wir nach neuesten Methoden und Erkenntnissen. Dieses Angebot können entweder drei oder sechs Mitarbeiter Ihrer Organisation nutzen. Das TaylorMade Weiterbildungs-Abo ist eine Alternative zu Bildungsplattformen und -verbänden!

Mit der Buchung des TaylorMade Weiterbildungs-Abos profitieren Sie von:

- **fix planbaren Terminen**
Die zweitägigen Seminartermine stehen bereits im Oktober für das Folgejahr fest. Diese werden nicht verschoben!
- **flexibilität in der Teilnehmerauswahl**
Sie legen fest, wer an den Seminaren teilnimmt. Es ist keine namentliche Buchung notwendig.
- **fix kalkulierbare Weiterbildungskosten**
Keine versteckten Kosten. Zudem entstehen durch die flexible Teilnehmerauswahl keine Stornokosten durch Krankenstände, Mitarbeiterwechsel oder andere unvorhergesehene Ereignisse.
- **problemlosem Einhalten der Weiterbildungspflicht**
Jedes Einzelseminar umfasst die geforderten 18 Bildungseinheiten! Das entspricht den Bildungsvorgaben der Aufsichtsbehörden.
- **einfache Koordination**
Fixe Termine und Kosten sowie flexible Teilnehmerzuweisung ermöglichen ein einfaches Einpassen der Fortbildung in Dienstpläne usw.
- **erstklassige Qualifizierung zu fairen Preisen**
Durch unsere starke Präsenz in der Branche richten sich unsere Seminare und Inhalte nach den aktuellsten und wichtigsten Themen. Die monatliche Pauschalfinanzierung garantiert einen unschlagbaren Preis.

Programm 2012

Februar	Nähe und Distanz in der Pädagogischen Arbeit
März	Umgang mit sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt
April	Präsenz, Authentizität und Körpersprache
Mai	Umgang mit Aggression und Gewalt
Juni	Family Works - Familienarbeit heute
Juli	Erlebnispädagogik - Light Grundlagen der Erlebnispädagogik für den Gruppenalltag
September	Die richtige Sprache - fördernde Kommunikation im Arbeitsalltag
Oktober	Arbeit mit Verweigerung und Widerstand
November	Gewaltfreie Kommunikation
Dezember	Krisenintervention in der Alltagspädagogik

Die Details zu diesen Modulen finden Sie unter www.institut-unterberger/taylormade

Leistungsumfang

Seminardesign

Gruppenfortbildung

Seminarzeiten 09:00 – 17:00

Mittagspause 12:30 – 13:30

Methoden:

Prozessorientiertes Lernen

Theorieinputs im Plenum

Einzel und Gruppenarbeiten

Indoor- und Outdoor-Übungen

Preise und Kosten

Pauschalangebot

Abo-Paket I: Für 3 Teilnehmer € 498,00 pro Monat (exkl. MWSt. / 12 x € 498,00)

Abo-Paket II: Für 6 Teilnehmer € 946,00 pro Monat (exkl. MWSt. / 12 x € 946,00)

Vorschau

Im Herbst 2012 starten wieder wie gewohnt die Lehrgänge

- Fachbetreuer für Psychosoziale Dienste
- Diplomsozialpädagogik
- Erlebnispädagogik
- TSP Trainer - Tiergestützte Sonderpädagogik

Neu im Herbst 2012:

- Ausbildungslehrgang „Traumapädagogik“
- Fortbildungslehrgang „Team- und Gruppenleitung“

Detailinhalte und Termine über das Herbstprogramm 2012 finden Sie ab April 2012 auf unserer Website www.institut-unterberger.at

Institut Unterberger

Oberweidlham 40
4490 St. Florian

Email: office@institut-unterberger.at
Tel. +43 676/32 08 973

www.institut-unterberger.at